

Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Herren und Damen; Eigenmitglied: Schulrat Professor Dr. A. Stuhlmann. Ordentliche Mitglieder: erster Vors.: Wihl. Breymann; zweiter Vors.: Prof. Dr. Thomas, Schulrat f. d. Gewerbebildungswesen; Schatzmeister: Oberbürgermeister a. D. Rauch; Schriftführer: Dr. jur. R. Kück, Paul Köster, Alfred Godeffroy, Frau A. Bretschneider, Frau Nour E. Giesberg, Frä. Hanna Gläzer, Direktorin der Schule des Paulsenstifts, Frau Oberbürgermeister Rauch, Frau Dr. Schütte, Frau Paula Oakes, Direktorin der Gewerbeschule für Mädchen.

Seminar für Hauswirtschaftslehrerinnen.

Wallstraße 82. Vorsteherin: Fräulein G. Radtke. Sprechzeit Montag, Mittwoch, Donnerstag 12-1 Uhr nachm. Ausbildungskursus für Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde. Lehrzeit 1 1/2 Jahr. Ausbildungskursus für Hausbesamntinnen. Lehrzeit: 1 1/2 Jahr. Koch- und Haushaltungskurse für Tochter gebildeter Stände. Lehrzeit: 1-1 Jahr. Hauswirtschaftl. Tagesfortbildungskursus für Töchter aller Stände. Lehrzeit 1-1 Jahr. Abendkurse für erworbene Mädchen für Kochen, Weisnähren, Schneidern. Lehrzeit: 1/2 Jahr, wöchentlich zweimal.

J. Handelsschulen

(siehe auch Abschnitt III unter Lehranstalten).

Das Büsch-Institut

gemeinnützige Höhere Handelslehranstalt des Kaufmännischen Vereins von 1856, verdankt seinen Namen dem bekannten, am 5. August 1866 in Hamburg verstorbenen Professor Johann Georg Büsch. Büsch wurde in dankbarer Anerkennung für seine grossen Verdienste von seinen Mitbürgern durch das jetzt bei der Lombardbrücke in Hamburg stehende Denkmal geehrt. In seinem Geiste wird die seit 1868 bestehende Handelsschule des 1868er Kaufmännischen Vereins geleitet. Die Anstalt gr. Theaterstr. 82 wird jährlich von weit über 1800 Schülern besucht und hat seit ihrem Bestehen über 85 000 junge Kaufleute für das Berufsleben ausgebildet. Sie besteht gegenwärtig aus folgenden Abteilungen:

- I. Höherer Handelskurs: kaufmännischer Fachkurs für junge Leute unter 18 Jahren.
- II. Höhere Handelsschule mit vollem Tagesunterricht.
- III. Handelstechnikum: für Kaufleute beiderlei Geschlechts.
- IV. Einzelkurse: in kaufmännischen Fächern, Sprechern, Stenographie usw. Das Büsch-Institut des Meer Vereins ist eine Wohlfahrtsrichtung, für die der Verein jährlich bedeutende Summen aufwendet, und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke.

K. Sonstige Lehranstalten.

Sozialpädagogisches Institut Hamburg.

Geschäftsstelle: Moorweidenstr. 24, 22 Elbe 2844, Hansa 2589. Die Ostern 1917 eröffnete Anstalt steht nach dem Fortgang ihrer Begründerin, Dr. Gertrud Bäumer, seit Herbst 1920 unter Leitung von Margarete Treuge und Hildegard von Gierke.

Das sozialpädagogische Institut umfasst eine Unterabteilung, eine zweijährige soziale Frauenschule und Aufbaukurse. Aufnahmbedingungen sind: abgeschlossener Besuch eines Lyzeums, einer höheren Mädchenschule oder ausnahmsweise auch einer Volksschule, bei letzterer Vorprüfung durch die soziale Frauenschule. Ferner muss der Nachweis krankempfehlischer, pädagogischer oder praktischer Vorbildung durch eine anerkannte Handelsschule sowie eine Landpflege, allgemeine Frauenschule mit angeschlossener Arbeit im Beruf oder Wohlfahrtspflege erbracht werden.

Der Unterbaukursus ist zur Vorbereitung auf die soziale Frauenschule für alle nicht den Anforderungen voll genügenden Schülerinnen bestimmt. Dieser Teil der Anstalt kann auch denen dienen, die mit beruflichem Ernst sich der ehrenamtlichen öffentlichen Wohlfahrtspflege zur Verfügung stellen wollen und die sich für die künftige Erfüllung sozialer Bürgerpflichten eine gründliche staatsbürgerlich-soziale Vorbildung erwerben wollen. Hospitantinnen werden nicht aufgenommen.

Die soziale Frauenschule führt in zwei Jahren zu einer staatlichen Prüfung von Wohlfahrtspflegerinnen auf dem Gebiete des Volksgesundheitswesens, der Jugendfürsorge und des Bildungswesens, der allgemeinen Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik. Zu diesen Zwecken arbeitet die Schule in enger Verbindung mit den Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Wohlfahrtspflege in Hamburg und Umgegend (Altona, Wandsbek, Kreis Pinneberg und Stormarn).

Die Aufbaukurse geben den Schülern, die nach Beenden der Prüfung ihr Praktikum nicht durchmachen, eine theoretische Weiterbildung. Ferner bilden diese Kurse für Sozialbeamtinnen, eine Fortführung ihrer Berufsbildung. Den Lehrkörper der Anstalt bilden außer den Lehrerinnen und einer hauptamtlichen Kraft führende Persönlichkeiten der Hamburger Wohlfahrtspflege und Dozenten der Universität und des Vorlesungswesens, sowie auf dem Gebiete der Sozialhygiene besonders arbeitende Mediziner.

Das Kuratorium, dem auch die beiden Lehrerinnen angehören, setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende: Senator Lütjmann, Frau Toni O'Swald, Staatsrat Dr. Buehl; Schriftführer: Professor Dr. Karl Rathgen, Frau Maria Lohse; Schatzmeister: Max M. Warburg, — — — — — Ferner: Ministerialrat Dr. Gertrud Bäumer, Frä. R. Bet, Fritz v. Borstel, Frau Emma Ender, M. d. B., Direktor Professor Faehling, Frau Direktorin Hanna Gläzer, Direktor Professor Dr. Heinkel, Direktor Wihl, Kießling, Frä. Marie Kortmann, Senator Krause, Staatsrat Dr. Lohse, Schulrat Professor Dr. Scheber, Professor Dr. Stern, Schulrat Professor Dr. Tromme, Professor Dr. Wendt, Frä. Agnes Wolfson, Dr. Zahn.

Höheres Lehrerinnenseminar und Frauenschule der Burschschule.

- 1) eine zehnklassige Höhere Mädchenschule (Lyzeeumlehrpläne)
- 2) ein Höheres Lehrerinnenseminar (Oberlyzeumslehrpläne)
- 3) Frauenschulklassen, verbunden mit einem Kindergarten für Knaben und Mädchen.

Die Burschschule will den Töchtern unserer gebildeten christlichen Kreise eine geistige, allen Fortschritten der modernen Bildungstendenzen gerecht werdende Gesamtbildung auf positiv christlicher Grundlage übermitteln. Unter besonderer Betonung individueller Erziehung durch bewährte tüchtige Lehrkräfte wird den Schülern die Möglichkeit eines einheitlichen Bildungsganges bis zum Eintritt in das praktische Berufsleben oder zum Universitätsstudium geboten. Bedingungen für die Aufnahme in das Höhere Lehrerinnenseminar sind Absolvierung eines Lyzeums oder Bestehen einer Aufnahmeprüfung. Ausbildungszeit vier Jahre: dreijähriger Besuch der wissenschaftlichen Fortbildungsklassen mit abschliessender Reifeprüfung und einjähriger Ausbildung zur Lehranstaltprüfung. Die Frauenschule umfasst einjährige und zweijährige Kurse. Die Teilnahme an den wissenschaftlichen und praktischen Unterrichtsfächern der Frauenschule ist auch Hospitantinnen semesterweise gestattet. In der Frauenschule werden Erzieherinnen, Elementarlehrerinnen, Sprachlehrerinnen und Kindergärtnerinnen für die betreffenden Prüfungen vorbereitet. Die Ausbildung für das Elementarlehrerinnenexamen umfasst je nach der Vorbildung 2-4 Semester. Nähere Auskunft erteilt ausser der Vorsteherin Frä. Oberlehrerin C. Gleiss (Sprechst. tägl., ausser Mittw. u. Sonnab. von 4-5 im Schulgebäude), der geschäftsführende Ausschuss des Burschvereins.

Conservatorium der Musik zu Hamburg.

Gegründet von Julius v. Bernuth am 1. Oktober 1873.)
Direktorium: Prof. Dr. Rich. Barth u. Paul von Bernuth, Rothenbaumhäuser 44
Unterrichtszeit von 9-7. Sprechst. des Prof. Dr. Rich. Barth: Montag, Mittwoch, Freitag, und im März und September täglich von 1-2 im Conservatorium, Sonntags von 11-12, Schlüterstr. 22, III.

Conservatorien siehe auch im Abschnitt III.

Vereinigtes Fröbelkindergärtchen siehe unter Jugendwohl.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der vereinigten Fröbel-Kindergärten.

Hoheweide 16. Die seit 1859 bestehende Vereinigung bezweckt durch ihre Bildungsanstalt, junge Mädchen nach den Grundsätzen Friedrich Fröbels zu Erzieherinnen für Kinder im vorschulpflichtigen Alter heranzubilden. Kursusdauer 1 1/2 Jahre. Lehrgegenstände: 1. Fröbelsche Beschäftigungen und Spiele; 2. Grundzüge der Seelenlehre und der Geschichte der Pädagogik; 3. Praktische Übungen im Anschauungsunterricht und im Erzählen; 4. Deutsche Sprache (Sprachgeschichte, Aufsatz, Literatur, Lektüre); 5. Naturkunde (Physik, Anthropologie, Gesundheitslehre und Biologie); 6. Singen; 7. Zeichnen; 8. Anstandslehre; 9. Turnen; 10. Handarbeit (Handnähen, Floken, Stöplein und Weissnähen); 11. Maschinennähen und Zuschneiden; 12. Fremdsprachlicher Unterricht (Englisch und Französisch); 13. Anleitung in der Säuglingspflege in den Krippen.

Der Unterricht findet in 15 bis 18 wöchentlichen Abendstunden von 5-8 Uhr statt. In den Morgenstunden von 9-1 Uhr sind die Zöglinge in den einzelnen der zehn Kindergärten, welche der Vereinigung angehören, beschäftigt, um den Kindergärtnerinnenberuf praktisch zu erlernen.

Beim Abgang erhalten die Zöglinge einen Befähigungsabweis, ev. auch für die selbständige Führung eines Kindergartens. — Schulgeld ohne fremdsprachlichen Unterricht M. 20.— vierteljährlich, für jede fremdsprachliche M. 10.— mehr. Näheres über die Aufnahme junger Mädchen wochenents von 5-8 Uhr in der Bildungsanstalt, Hoheweide 16, oder auch von 9-1 Uhr in den einzelnen Kindergärten: Böhmkenstr. 4; Bachstr. 23/24; Hoheweide 14; Ritterstr. 9; Malzweg 8; Eppendorferlandstr. 39; Charlottenstr. 16; Rostockerstr. 16; Gieselerhaus, 56 Paroli, Turmhalle, Einmündelstr. beim Millernhof, Brackdam 18, sowie auch bei dem 1. Vorsitzenden der Oberleitung, Herrn Herrn. Spitt, Eppendorferweg 77, Sprechst. Dienstag und Freitag 6-7 Uhr abends.

Bildungs-Anstalten des Hamburger Fröbelvereins.

„Fröbelhaus“, Bundesstr. 41. Der im Jahr 1860 von Frau Johanna Goldschmidt gegründete Hamburger Fröbelverein hat den Zweck des Erziehungswerks Friedrich Fröbels in Hamburg zu fördern und zu vertreten. Er unterst. zur Erreichung dieses Zweckes ein Seminar für Kindergärtnerinnen mit staatlicher Abschlussprüfung, ein Hortnerinnen-Seminar mit staatlicher Abschlussprüfung, eine Kinderpflegerinnenschule Bundesstr. 41, ferner zwei Bürgerkindergärten, Bogenstr. 16 und Ritterstr. 16, sowie einen Volkskindergarten, Wrangelstr. 1, und einen Kinderhort, Wrangelstr. 1.

1. Seminar für Kindergärtnerinnen mit staatlicher Abschlussprüfung in Preussen anerkannt. Dauer des Kursus 1 1/2 Jahr. Vorbildung: Erfolgreicher Besuch der Fröbels in Hamburg zu fördern und zu vertreten. Er unterst. zur Erreichung dieses Zweckes ein Seminar für Kindergärtnerinnen mit staatlicher Abschlussprüfung, ein Hortnerinnen-Seminar mit staatlicher Abschlussprüfung, eine Kinderpflegerinnenschule Bundesstr. 41, ferner zwei Bürgerkindergärten, Bogenstr. 16 und Ritterstr. 16, sowie einen Volkskindergarten, Wrangelstr. 1, und einen Kinderhort, Wrangelstr. 1.

2. Seminar für Hortnerinnen mit staatlicher Abschlussprüfung in Preussen anerkannt. Dauer des Kursus Vorbildung, Aufnahmealter, Schulgeld wie Kindergärtnerinnen. Unterricht im 1. Semester wie Kindergärtnerinnen, im 2. Semester statt Kindergartenlehre, Berufskunde, Beschäftigungsunterricht, Merkunterricht, ferner Unterrichtslehre, die praktische Arbeit im Kinderhort sonst wie Kindergärtnerinnen.

3. Kinderpflegerinnenschule, Ausbildung als Gehilfin der Mutter. Dauer 1 Jahr. Vorbildung: Erfolgreicher Besuch einer Volksschule. Alter: 14 Jahre. Schulgeld M. 180.— jährlich. Der Unterricht erstreckt sich ebenfalls auf theoretische, technische, Koch- und praktische Arbeit mit beschränktem Pensum. Die praktische Anleitung erfolgt ausser in den oben genannten Kindergärten in der 1. Wartschule des Verbandes der alten Hamburger Wartschulen, der Jacobi-Krippe und Hort. Die Kurse beginnen Ostern und Micheltis. Anmeldungen und Anfragen sind an die Vorsteherin des Fröbelhauses Frä. Clara Rosenhagen zu richten. Sprechstunden derselben an allen Schultagen, außer Montag, 12-1 Uhr, Bundesstr. 41. Der Vorstand des Fröbelvereins besteht z. Zt. aus folgenden Damen und Herren: Hauptpastor D. Stage, Vorsitzender; Direktor Prof. Dr. Schwenkow, stellvert. Vorsitzender; Gustav Wulff, Schriftf.; Bankdirektor A. Hübbe, Schatzmeister; Rob. Wichmann, Ludwig Koopmann, Arthur Röver; Direktor Prof. Faehling; Frau Major Beutler, Frau Dr. Mittelstrass, Frau Else Faber, Frau Anna Warburg, Fräul. Martha Hübbe und Frau Staatsrat Dr. Buehl.

Die Deutsche Seemannsschule

auf Waltershof, seit Oktober 1919 in dem neuerbauten Loisehaus. Seemannshöft, wurde 1862 von Hamburger Reedern gegründet und steht unter der Oberleitung eines Kuratoriums. Der Seemannsschule ist die Aufgabe gestellt, Knaben, die sich der Offizierslaufbahn in der Deutschen Handelsmarine widmen wollen, eine zweckentsprechende Vorbereitung zu gewähren und sie in ihren Beruf auf einem Segelschiffe einzuführen. Sie dürfen nicht unter 14½ und nicht über 17 Jahre alt sein.

Die Knaben werden seemannsähnlich erzogen und tragen eine kadettenähnliche Uniform. Für den Unterricht besitzt das Institut ausser dem Takelboden und dem vor der Schule aufgestellten Übungsschiff verschiedene Ruder- und Segelboote. Der theoretische Unterricht besteht in Mathematik, Deutsch, Englisch und Geographie. Aufnahmebedingungen sind von der Direktion zu erhalten. Kuratorium: Arnold Amsinck, Vorsitzender, Alfred O'Swald, stellvert. Vorsitzender; Generaldirektor Geheimrat Dr. Cuno, H. A. L., Lohar Bohlen, Schatzmeister; Dr. Roberto Kück, C. H. Mathies. Die Seemannsschule ist z. Zt. geschlossen.

Freiherrenseminar der deutschen Baptisten.

Bennbahnstr. 115-119. Das 1860 eröffnete, 1869 in das eigene Anwesen in Horn verlegte, 1914 durch einen Neubau erweiterte Seminar, das von dem „Bund der Baptisten Gemeinden in Deutschland“ gegründet worden ist, hat die Aufgabe, junge Männer, welche die Aufnahmebedingungen erfüllen, in vierjährigem theologischen Kursus zu erziehen. Auch Angehörige anderer evangelischer Bekenntnisse können an den Vorlesungen als Gasthörer teilnehmen. Die Anstalt gewährt bis zu 100 Seminarmitgliedern Aufnahme in die volle Hausgemeinschaft. Seminarverwaltung: F. Weerts, Berlin, Vors.; Missionsinspektor Smollett, Neuruppin, Schriftf.; F. Schneider, Hamburg, Schatzmstr. — Kommerzienrat Kenner-Hamburg, Hauskurator.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.